

Kassel, 23. Juni 2014



**Anfrage der Fraktion Kasseler Linke vom 2. Juni 2014**  
**Vorlage Nr. 101.17.1330**  
**Willkommenskultur für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen**

**1. Frage:**

Welche Sprachkurse werden für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen in Kassel bisher angeboten?

**Antwort:**

Die VHS Region Kassel bietet für Asylbewerber/innen der Stadt und des Landkreises Kassel zwei kleinere Sprachkurse (zweimal in der Woche á 2h) an.

Der Caritasverband Nordhessen-Kassel bietet zurzeit drei Sprachkurse (je viermal in der Woche á 4h) für Flüchtlinge und Migranten an, die keinen Zugang zu einem Integrationskurs haben. Diese Kurse werden aus Spenden und Stiftungsmitteln finanziert. Überdies finden beim Caritasverband zwei weitere Sprachkurse (zweimal in der Woche á 3h) für Migranten finanziert aus Kirchenmitteln statt.

Weitere kleine Kurse, die oftmals nur an Frauen gerichtet sind, gibt es beim Frauentreff Brückenhof und bei I-Punkt.

In der „Villa Seeberg“ findet fast täglich Sprachunterricht statt. Dieser ist ausschließlich ehrenamtlich organisiert.

In der Heinrich-Steul-Schule hat der Ortsbeirat Forstfeld eine „Anschubfinanzierung“ zur Verfügung gestellt. Der Sprachkurs wird zurzeit von der dortigen Sozialarbeiterin organisiert.

**2. Frage:**

Welche Überlegungen gibt es, um die bisher durch Spenden finanzierten Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen durch städtische Mittel zu unterstützen?

**Antwort:**

Asylbewerber/innen haben keinen Anspruch auf die Finanzierung eines Sprach- bzw. Integrationskurses. Die Finanzierung von Sprachkursen durch städtische Mittel würde eine freiwillige Leistung darstellen.

**3. Frage:**

Welche Maßnahmen sind geplant, um die Zahl der Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen in 2014 dem Bedarf anzupassen?

**Antwort:**

Planungen erfolgen jeweils im Rahmen der Betreuungen in den Gemeinschaftsunterkünften oder durch Träger (Kirche, Caritas usw.), die in den jeweiligen Stadtteilen aktiv sind.

**4. Frage:**

Wie lange warten erwachsene Flüchtlinge ohne Aufenthaltstitel derzeit bis sie an einem Deutsch-Sprachkurs teilnehmen können?

**Antwort:**

Bei der Caritas gibt es eine Warteliste. Die Kurse dauern 3 Monate, so dass mit kleiner Pause zwischen den Kursen etwa 3 ½ Monate Wartezeit liegen. Je nach Höhe der Neuzuweisungen können nicht alle aufgenommen werden. Für diese Asylbewerber\*innen verdoppelt sich die Wartezeit.

Die Kurse bei der VHS Kassel haben ähnliche Wartezeiten.

Über die Wartezeiten beim Frauentreff Brückenhof oder I-Punkt liegen dem Sozialamt keine Informationen vor.

In der Villa Seeberg gibt es praktisch keine Wartezeit.

**5. Frage:**

Welche Ergebnisse wurden bisher erzielt, um Unterstützung durch das Land Hessen bei der Aufnahme, Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber\*innen zu erhalten (vgl. Beschluss vom 31.03.2014, 101.17.1260)?

**Antwort:**

Durch die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften beim Hess. Städtetag werden die Forderungen in Bezug auf die Zuweisung, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und die damit verbundenen Forderungen nach deckenden Kostenerstattungen des Landes, in Absprache mit den anderen Kommunen, formuliert. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor.



Dr. Barthel  
Stadtkämmerer